

DIE BÖRSE – EIN BESONDERER MARKT?

Auf den ersten Blick scheint die Börse ein in sich geschlossener Mikrokosmos mit eigenen Regeln und Gepflogenheiten zu sein, in dem einst Maklerinnen und Makler durch Zurufe nicht nur für Lärm, sondern auch für lukrative Geschäfte für ihre Kundinnen und Kunden sorgten. Heute herrscht an den meisten Börsenplätzen hingegen Stille. Längst wurden hektische Rufe der Maklerinnen und Makler durch einen leisen „Klick“ an deren PC-Maus ersetzt und so der Geräuschpegel auf ein Minimum reduziert. Was bleibt, ist die Börse als Marktplatz, auf dem gute und schlechte Geschäfte auf die Käuferinnen und Käufer bzw. Verkäuferinnen und Verkäufer warten – ganz so, wie es auf einem Markt typisch ist. Auch nach weiteren Überlegungen merkt man schnell, wie viele Parallelen zwischen der Börse und beispielsweise einem klassischen Wochenmarkt bestehen. Und doch ist die Börse etwas Anderes, etwas Besonderes. Doch was macht die Börse zu einem „besonderen Markt“?

Dieser Frage gehen die Schülerinnen und Schüler nach. Dabei wiederholen sie nicht nur die Prinzipien der Preisbildung, sondern auch die Kriterien eines vollkommenen Marktes. Ergänzt durch die Informationen aus einem zielgruppengerechten Erklärfilm werden diese Erkenntnisse schließlich auf die Börse übertragen und sie so als beinahe vollkommener Markt identifiziert. In einem sich daran anschließenden Gruppenpuzzle erarbeiten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Börsenarten, um so auch die Vielfalt der Börsen und deren Produkte zu erfassen und strukturiert gegenüberzustellen.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Grundannahmen ökonomischen Denkens → Markt → Börse

SCHULFORM Gesamtschule

KLASSENSTUFE Klasse 9/10

VORWISSEN Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Preis-Mengen-Diagramm, vollkommener Markt

ZEITBEDARF 3 Unterrichtsstunden

METHODEN Gruppenpuzzle, Brainstorming

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären, weshalb die Börse ein Markt ist.
- ermitteln mithilfe eines Preis-Mengen-Diagramms den Gleichgewichtspreis/-kurs einer fiktiven Aktie.
- prüfen, ob es sich bei der Börse um einen vollkommenen Markt handelt.
- benennen und beschreiben verschiedene Börsenarten.

SCHLAGWORTE Börse, Terminbörse, vollkommener Markt, Warenbörse, Wertpapier, Wertpapierbörse

AUTORIN Veronika Simon

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
10' 	Einstieg	Die SuS erklären am Beispiel der Präsenzbörse, warum es sich bei einer Börse um einen Markt handelt. Zudem werden erste Vermutungen zur Besonderheit der Börse angestellt.	M1 Hektisches Treiben – Maras beruflicher Alltag M2 Das Börsenparkett	Dokumentenkamera Partnerarbeit Differenzierung: Aufgabe 1 kann von leistungstärkeren SuS in Einzelarbeit gelöst werden.
5'	Sicherung I	Die SuS stellen ihre Lösungen sowie begründete Vermutungen vor und führen ggf. eine Verbesserung oder Ergänzung durch.		Unterrichtsgespräch Die Sicherung kann entweder nach jeder Teilaufgabe, oder nach Abschluss der gesamten Aufgabe erfolgen.
15' 	Erarbeitung I	Die SuS ermitteln den Gleichgewichtskurs an der Börse mithilfe eines Preis-Mengen-Diagramms.	M3 Die Order Arbeitsblatt: Kursbildung an der Börse Arbeitsblatt: Preis-Mengen-Diagramm	Partnerarbeit Differenzierung: Es liegt ein Arbeitsblatt für G-, M- und eines für E-Niveau vor.
5'	Sicherung II	Die SuS stellen ihre Ergebnisse vor und führen ggf. eine Verbesserung oder Ergänzung durch.	Arbeitsblatt: Kursbildung an der Börse Arbeitsblatt: Preis-Mengen-Diagramm	Unterrichtsgespräch Die Sicherung kann entweder nach jeder Teilaufgabe, oder nach Abschluss der gesamten Aufgabe erfolgen.
5' 	Reflexion	Die SuS vergleichen die Preisbildung an der Börse mit der an einem normalen Markt.		Einzelarbeit/Partnerarbeit Differenzierung: In leistungsschwächeren Klassen kann die Aufgabe 2c im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden.
15' 	Erarbeitung II	Die SuS benennen die Kriterien eines vollkommenen Marktes und prüfen, ob es sich bei der Börse um einen vollkommenen Markt handelt.	Arbeitsblatt: Kriterienkatalog M4 Der vollkommene Markt Film: Die Börse (Erklärfilm)	Partnerarbeit/Einzelarbeit Musterlösung → Lösungsteil
15' 	Erarbeitung II	Die SuS führen ein Brainstorming zu den Kriterien eines vollkommenen Marktes durch und prüfen, ob es sich bei der Börse um einen vollkommenen Markt handelt.	Arbeitsblatt: Ist die Börse ein vollkommener Markt? Film: Die Börse (Erklärfilm)	Methode: Brainstorming Partnerarbeit/Einzelarbeit

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
5'	Sicherung III	Die SuS stellen ihre Lösungen sowie die verfasste E-Mail vor und führen ggf. eine Verbesserung oder Ergänzung durch.	Arbeitsblatt: Ist die Börse ein vollkommener Markt?	Unterrichtsgespräch Die Sicherung kann entweder nach jeder Teilaufgabe, oder nach Abschluss der gesamten Aufgabe erfolgen.
30' 	Erarbeitung III	Die SuS benennen und beschreiben verschiedenen Börsenarten.	M5 Welche Börse ist die richtige? M6 Die Wertpapierbörse M7 Die Terminbörse M8 Die klassische Warenbörse Arbeitsblatt: Die Börsenarten	Methode: Gruppenpuzzle Differenzierung: Es liegt ein Arbeitsblatt für G-/M- und eines für E-Niveau vor. Um den SuS eine Überprüfung ihrer Lösung innerhalb der Expertengruppe zu ermöglichen, können die Musterlösungen am Lehrerpult ausgelegt werden. Musterlösung → Lösungsteil
3. Unterrichtsstunde				
15' 	Anwendung I	In Abhängigkeit der Unternehmenssituation begründen die SuS die Wahl der passenden Börsenart. Dazu sprechen sie eine reflektierte Empfehlung aus.	M5 Welche Börse ist die richtige? M6 Die Wertpapierbörse M7 Die Terminbörse M8 Die klassische Warenbörse Arbeitsblatt: Die Börsenarten	Gruppenarbeit Differenzierung: Aufgabe 4d kann von leistungstärkeren SuS in Einzel- oder Partnerarbeit gelöst werden.
5'	Sicherung IV	Die SuS stellen ihre Empfehlungen vor und führen ggf. eine Verbesserung oder Ergänzung durch.		Unterrichtsgespräch Die Sicherung kann entweder nach jeder Teilaufgabe, oder nach Abschluss der gesamten Aufgabe erfolgen.
15' 	Anwendung II	Neigungsdifferenziert wenden die SuS ihr bisher erworbenes Wissen an.	Arbeitsblatt: Börsenpuzzle Arbeitsblatt: Wortkette	Einzelarbeit Kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden. Die Sicherung kann im Unterrichtsgespräch oder durch die Auslage der Musterlösung erfolgen. Musterlösung → Lösungsteil

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
5' 	Vertiefung	Die SuS beschreiben die Symbolik von Bulle und Bär im Zusammenhang mit der Börse.	M9 Bulle und Bär M10 Bullenmarkt	Dokumentenkamera Partnerarbeit Differenzierung: Aufgabe 7 kann von leistungstärkeren SuS in Einzelarbeit gelöst werden. Kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.
5'	Sicherung V	Die SuS stellen ihre Vermutungen vor und führen ggf. eine Verbesserung oder Ergänzung durch.		Unterrichtsgespräch Die Sicherung kann entweder nach jeder Teilaufgabe, oder nach Abschluss der gesamten Aufgabe erfolgen.

Bedeutung der Symbole

Die Ampel zeigt dir an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe/das Arbeitsblatt angedacht ist:



Erweitertes Niveau



Mittleres Niveau



Grundlegendes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe/dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.

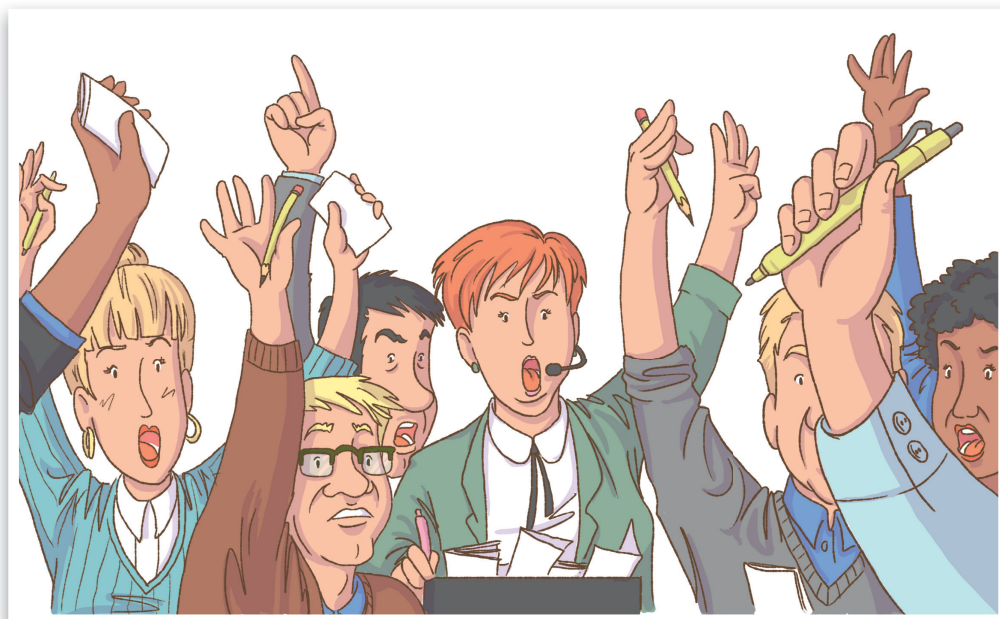


Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

M1 Hektisches Treiben – Maras beruflicher Alltag



Mara Bach bei der Arbeit

M2 Das Börsenparkett

Präsenz

= Anwesenheit

Börsenmakler

= (engl. Broker) ermitteln Preise/Kurse für Wertpapiere auf der Grundlage von Kauf- und Verkaufsaufträgen.

Wertpapier

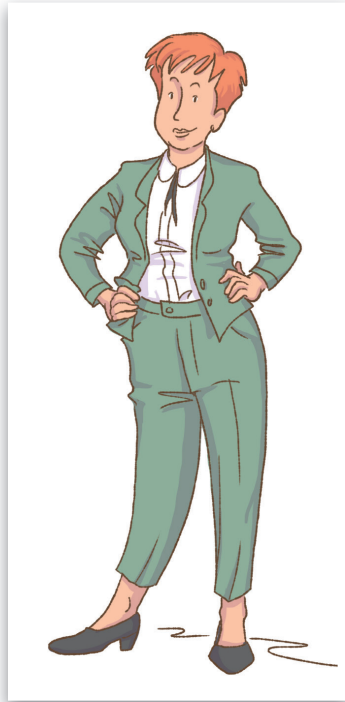
= Besondere Urkunde, die der Eigentümerin/dem Eigentümer bestimmte Rechte einräumt.

Kurs

= Preis eines Wertpapiers

Börsenparkett

= Handelsraum, in dem Wertpapiere ge- und verkauft werden.



Mara Bach

Es ist 07:30 Uhr und Mara Bach macht sich auf den Weg zur Arbeit. An der **Präsenz**börse angekommen, sieht die **Börsenmaklerin**, dass bei ihr zwei Aufträge eingegangen sind:

- Frau Huber möchte von ihren **Wertpapieren** des Unternehmens „Altex“ 20 Stück zu einem **Kurs** von **mindestens** 10,50 Euro pro Stück **verkaufen**.
- Herr Deniz hingegen möchte 10 Wertpapiere des Unternehmens „Glasklar“ zu einem Kurs von **höchstens** 8,25 Euro pro Stück **kaufen**.

Mit den Aufträgen macht sich Mara auf den Weg zum **Börsenparkett** – ihrem Arbeitsplatz. Dort versucht sie, zuerst für Kundin Huber einen passenden **Nachfrager** zu finden. Trotz der Lautstärke der anderen Maklerinnen und Makler gelingt es Mara, im richtigen Moment die Wertpapiere mit einer schnellen Handbewegung und durch Zuruf zu verkaufen.

Beim Auftrag von Herrn Deniz ist das schon etwas schwieriger. Mara hat gehört, dass ihr Kollege neben ihr auch Wertpapiere vom Unternehmen „Glasklar“ kaufen möchte. Jetzt ist schnelles Handeln gefragt! Da ist auch schon das passende **Angebot**: „Glasklar“-Wertpapiere für 8,00 € pro Stück. Schnell versucht Mara, die Wertpapiere zu kaufen – doch ihr Kollege neben ihr ist leider schneller. Erst beim nächsten Angebot hat Mara Glück, sodass sie für Herrn Huber schließlich 10 „Glasklar“-Wertpapiere zu einem Preis von 8,20 € pro Stück kauft.

Die **Hektik**, die Mara an ihrem Arbeitsplatz erlebt, ist ganz normal für einen solchen Präsenzhandel. An den meisten Börsenplätzen der Welt ist es jedoch viel ruhiger. Grund dafür sind die elektronischen Handelssysteme, die nach und nach eingeführt wurden und so den Präsenzhandel beinahe vollständig durch den Computerhandel ablösen. Doch egal ob Präsenz- oder Computerhandel: Die Börse ist und bleibt weiterhin ein **besonderer** Markt.

Hektik

= Unruhe



AUFGABE 1

- Versetze dich mithilfe von M1 und M2 in die Lage von Frau Mara Bach und erkläre, warum sie sich auf dem Börsenparkett durch Rufe und Handzeichen verständigen muss.
- „Die Börse ist ein [...] Markt.“ Bestätige/Widerlege diese Aussage mithilfe von M2. Halte deine Lösung schriftlich fest.
- Stelle Vermutungen an, weshalb die Börse ein **besonderer** Markt sein könnte (M2).

Order

= Bestellung,
Auftrag

M3 Die Order

Mara Bach hat als Börsenmaklerin die Aufgabe, im Auftrag ihrer Kunden Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen. Damit die sie die Aufträge zu deren Zufriedenheit erfüllen kann, geben ihre Kunden bei ihr eine sogenannte „**Order**“ ab. Eine Order besteht dabei aus

- einer Identifikationsnummer,
- einer Gültigkeitsdauer sowie
- der Anzahl der zu kaufenden/verkaufenden Aktie.

Außerdem legen ihre Kunden die Art der Order fest:

Orderarten – Kauf (Nachfrage)

Limit:

Kundin/Kunde zahlt **höchstens** den von ihr/ihm angegebenen Kurs (Beispiel: Herr Deniz).

Kein Limit:

Sie/Er kauft zu **jedem** Kurs.

Orderarten – Verkauf (Angebot)

Limit:

Kundin/Kunde will **mindestens** den von ihr/ihm angegebenen Kurs erzielen (Beispiel: Frau Huber).

Kein Limit:

Sie/Er verkauft zu **jedem** Kurs.



Arbeitsblatt: Kursbildung an der Börse



Die Orderarten beeinflussen Angebot und Nachfrage und damit schließlich auch den Kurs, zu dem das Wertpapier tatsächlich ge-/verkauft wird. Bei Mara gingen nun verschiedene Order zur Aktie „Infinity“ ein:

Kursangabe	Kein Limit	43,4	43,5	43,6	43,7
Käufe (Stückzahl)	20	80	50	40	10
Verkäufe (Stückzahl)	30	20	40	50	60

Vorüberlegungen

Um ein Preis-Mengen-Diagramm erstellen zu können, muss Mara wissen, zu welchem Kurs wie viele Aktien insgesamt gekauft bzw. verkauft werden. Dazu hat sie eine kurze Übersicht entwickelt:

Kursangabe	Stückzahl Käufe (gesamt)	Nebenrechnung (Käufe gesamt)	Stückzahl Verkäufe (gesamt)	Nebenrechnung (Verkäufe gesamt)
43,4				
43,5				
43,6	70	$40 + 10 + 20 = 70$	140	$50 + 60 + 30 = 140$
43,7				

Um die Tabelle ausfüllen zu können, stellt sich Mara am Beispiel des Kurses von **43,6** nun folgende Fragen:

Kauf:

Wie viele Aktien ...

- ... können zu **genau** diesem Kurs **gekauft** werden? Antwort: 40 Stück
Grund: In der Tabelle sind 40 Stück bei einem Kurs von 43,6 angegeben.
- ... würden auch zu einem **höheren** Kurs **gekauft** werden? Antwort: 10 Stück
Grund: Kundinnen/Kunden die bereit sind, Aktien zu einem Kurs über 43,6 zu kaufen, sind auch bereit, weniger dafür zu bezahlen.
- ... haben **kein (Kauf)Limit**? Antwort: 20 Stück
Grund: In der Tabelle sind 20 Stück bei „Kein Limit“ angegeben.

Verkauf:

Wie viele Aktien ...

- ... können zu **genau** diesem Kurs **verkauft** werden? Antwort: 50 Stück
Grund: In der Tabelle sind 50 Stück bei einem Kurs von 43,6 angegeben
- ... würden auch zu einem **niedrigeren** Kurs **verkauft** werden? Antwort: 60 Stück
Grund: Kundinnen/Kunden die bereit sind, Aktien für einen Kurs unter 43,6 zu verkaufen, sind auch bereit, für einen höheren Kurs zu verkaufen.
(Hier: 40 Stück + 20 Stück = 60 Stück)
- ... haben **kein (Verkauf)Limit**? Antwort: 30 Stück
Grund: In der Tabelle sind 30 Stück bei „Kein Limit“ angegeben.



Arbeitsblatt: Kursbildung an der Börse



Die Orderarten beeinflussen Angebot und Nachfrage und damit schließlich auch den Kurs, zu dem das Wertpapier tatsächlich ge-/verkauft wird. Bei Mara gingen nun verschiedene Order zur Aktie „Infinity“ ein:

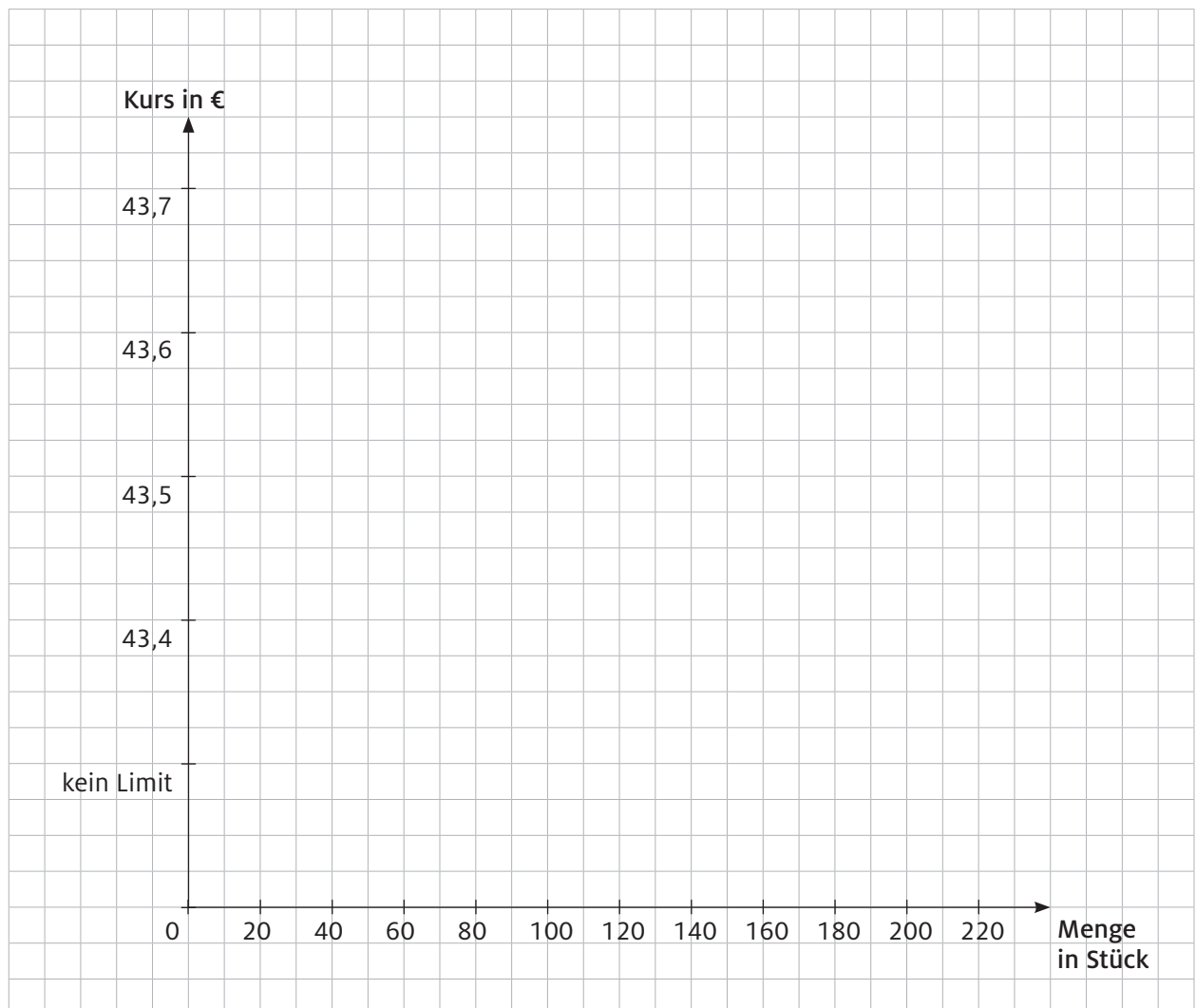
Kursangabe	Kein Limit	43,4	43,5	43,6	43,7
Käufe (Stückzahl)	20	80	50	40	10
Verkäufe (Stückzahl)	30	20	40	50	60

Vorüberlegungen

Kursangabe	Stückzahl Käufe (gesamt)	Nebenrechnung (Käufe gesamt)	Stückzahl Verkäufe (gesamt)	Nebenrechnung (Verkäufe gesamt)
43,4				
43,5				
43,6	70	$40 + 10 + 20 = 70$	140	$50 + 60 + 30 = 140$
43,7				



Arbeitsblatt: Preis-Mengen-Diagramm



Gleichgewichtspreis (P_G): _____

Gleichgewichtsmenge (X_G): _____



AUFGABE 2

- Vervollständige die Tabelle „Vorüberlegungen“ des Arbeitsblattes „Kursbildung an der Börse“. Nutze dazu die Informationen aus M3.
- Erstelle aus deinen Lösungen von a) das Preis-Mengen-Diagramm auf dem gleichnamigen Arbeitsblatt und bestimme so den Gleichgewichtspreis und damit den Kurs der Aktie „Infinity“.
- Mara: „Das Besondere an der Börse ist nicht die Preisbildung!“ Erkläre, warum die Börsenmaklerin zu diesem Ergebnis kommt.



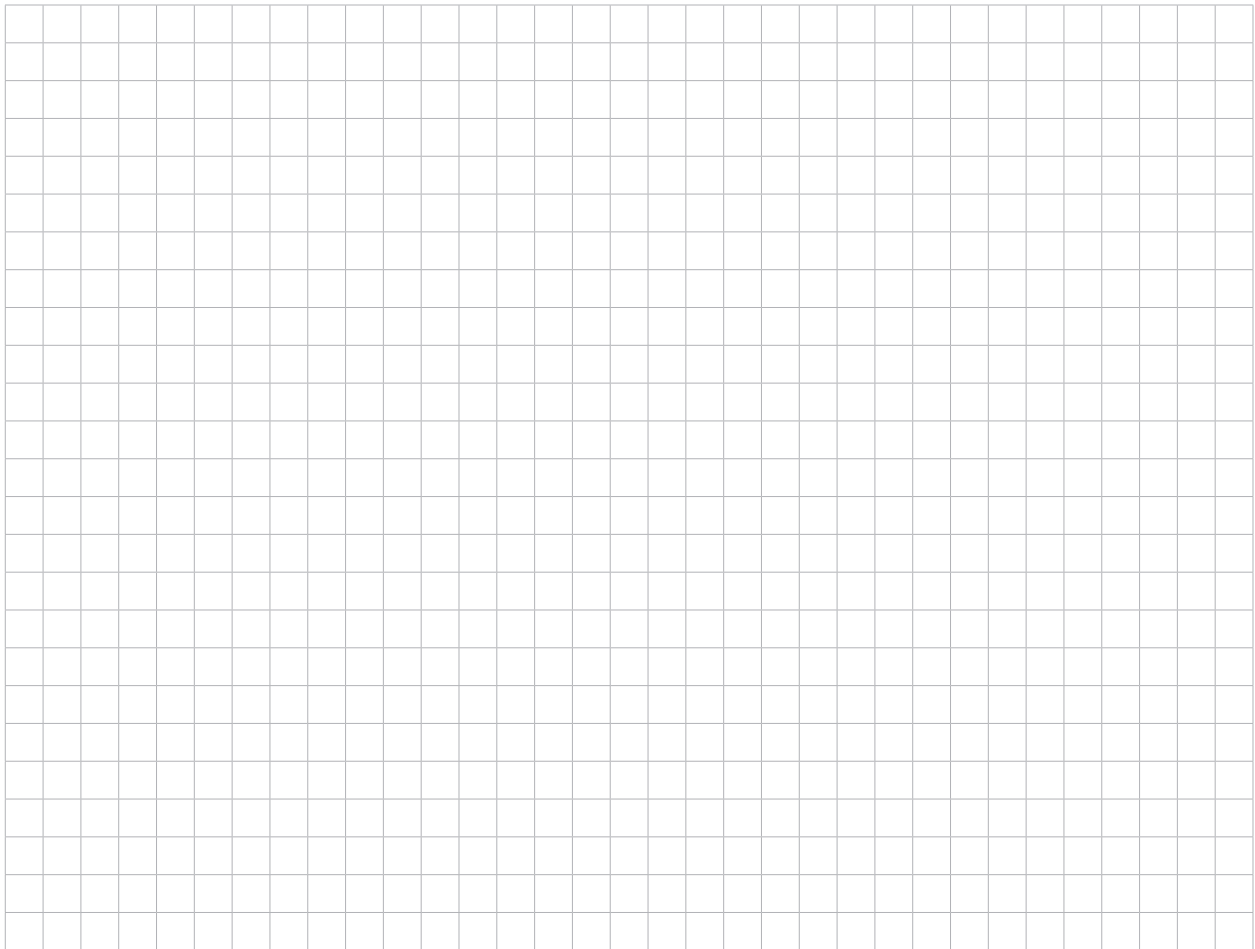
Arbeitsblatt: Kursbildung an der Börse



Die Orderarten beeinflussen Angebot und Nachfrage und damit schließlich auch den Kurs, zu dem das Wertpapier tatsächlich ge-/verkauft wird. Bei Mara gingen nun verschiedene Order zur Aktie „Infinity“ ein:

Kursangabe	Kein Limit	43,4	43,5	43,6	43,7
Käufe (Stückzahl)	20	80	50	40	10
Verkäufe (Stückzahl)	30	20	40	50	60

Preis-Mengen-Diagramm:



AUFGABE 2

- a) Erstelle mithilfe der Angaben des Arbeitsblattes „Kursbildung an der Börse“ ein Preis-Mengen-Diagramm zur Aktie „Infinity“.

Beschriftungshinweise:

y-Achse (vertikal): Pro zwei Zentimeter ein neuer Kurs; Beschriftung: Kurs in €
x-Achse (horizontal): Pro Zentimeter 20 Stück (Menge); Beschriftung: Menge in Stück

- b) Mara: „Das Besondere an der Börse ist nicht die Preisbildung!“ Erkläre, warum die Börsenmaklerin zu diesem Ergebnis kommt.



Arbeitsblatt: Ist die Börse ein vollkommener Markt?



Prüfliste			
Merkmal	Das Merkmal trifft auf die Börse ...		
	... voll zu.	... teilweise zu.	... nicht zu.



M4 Der vollkommene Markt

Auf dem Börsenparkett ist leider heute Frau Mara Bachs Handy heruntergefallen und dabei kaputtgegangen. Gleich am Nachmittag durchstöbert sie deshalb verschiedene Onlineshops nach einem passenden Ersatz. Dabei sucht sie nach einem Handy, das folgende Merkmale besitzt:

- Gute Qualität
- Marke: Alsung
- Günstig
- **Sitz** des Verkäufers: Deutschland
- Farbe: Dunkelblau

Sitz

= Standort, Adresse

Wenige Minuten später hat Mara ein Handy gefunden, das alle Merkmale besitzt. Zufrieden legt sie es in den digitalen Warenkorb und klickt auf „Bestellen“. Doch auch wenn Mara nun sehr zufrieden ist, ist der Onlineshop kein idealer bzw. vollkommener Markt. Warum ist das so?

homogen

= gleichartig

rational

= sachlich, ohne Einfluss von persönlichen Vorlieben

Damit hier ein vollkommener Markt entsteht, müssen alle am Markt vorhandenen Handys **homogen** sein, sich also weder in Farbe, Form, Qualität usw. entscheiden. Auch würde eine Kaufentscheidung nicht von persönlichen Vorlieben (z. B. die Marke) oder sonstigen Faktoren (z. B. Sitz des Verkäufers) abhängig. Für den Kauf ist nur der Preis wichtig. Der Käufer entscheidet somit völlig **rational**.

Zudem besitzen auf einem vollkommenen Markt alle Beteiligten alle wichtigen Marktinformationen (z. B. über Eigenschaften der Waren, Anzahl der Anbieter/Nachfrager, Preise, ...). Es herrscht somit völlige **Markttransparenz**. Außerdem geht man bei diesem besonderen Markt davon aus, dass alle Käufer/innen und Verkäufer/innen gleichzeitig und **zur selben Zeit am selben Ort** zusammenkommen, weshalb beispielsweise **Lieferfristen** keine Rolle spielen.

Lieferfrist

= Dauer zwischen Bestellung und Erhalt einer Ware



Die Börse (Erklärfilm)

Ein Markt, zu dem nur sehr wenige Menschen Zutritt haben und trotzdem reges Markttreiben herrscht. Ein Markt, an dem schon die Aussage eines einzigen Politikers zu einem drastischen Preisanstieg oder -verfall führen kann. Ein Markt, an dem man sein Geld nicht nur vermehren, sondern auch schnell verlieren kann. All das und noch viel mehr ist die Börse. Hier treffen über Börsenmaklerinnen und Börsenmakler, die in Vertretung ihrer Kundinnen und Kunden beispielsweise Aktien kaufen bzw. verkaufen, Angebot und Nachfrage aufeinander und bilden so den Preis bzw. Kurs. Ein typischer Markt also – oder vielleicht auch nicht?



AUFGABE 3



a) Welche Merkmale muss ein vollkommener Markt erfüllen? Halte die Merkmale mithilfe von M4 auf dem Arbeitsblatt „Ist die Börse ein vollkommener Markt?“ schriftlich fest und vergleiche sie mit der Musterlösung.

b) Schau dir nun den Film „Die Börse“ an und überprüfe mithilfe der Prüfliste kritisch, ob die Börse die einzelnen Merkmale erfüllt. Mache dazu an den entsprechenden Stellen des Arbeitsblattes ein Kreuz.



c) Schreibe eine E-Mail an Mara, in der du ihr erklärst, was das **Besondere** an einer Börse ist. Nutze dazu deine Prüfliste (Arbeitsblatt).



M4 Der vollkommene Markt

In der Wissenschaft werden oft Modelle genutzt, um komplizierte wirtschaftliche Prozesse vereinfacht darstellen zu können. So entstand das Modell des „vollkommenen Marktes“. Hierbei handelt es sich um einen Markt, bei dem alle Güter gleich aussehen (**homogene** Güter). Auch sind dort alle Handys von gleicher Marke, Größe, und Qualität. Auch kommen auf einem vollkommenen Markt alle Anbieter und Nachfrager zur gleichen Zeit am Markt zusammen und verfügen über alle notwendigen Informationen (z. B. Eigenschaften der Waren, Anzahl der Nachfrager/Anbieter, Preis, ...) zur Marktsituation (Markttransparenz). Zudem handeln die Marktbeteiligten völlig **rational**, weshalb sie sich bei ihren Entscheidungen nur vom Preis lenken lassen.

homogen

= gleichartig

rational

= sachlich, ohne Einfluss von persönlichen Vorlieben



Die Börse (Erklärfilm)

Ein Markt, zu dem nur sehr wenige Menschen Zutritt haben und trotzdem reges Markttreiben herrscht. Ein Markt, an dem schon die Aussage eines einzigen Politikers zu einem drastischen Preisanstieg oder -verfall führen kann. Ein Markt, an dem man sein Geld nicht nur vermehren, sondern auch schnell verlieren kann. All das und noch viel mehr ist die Börse. Hier treffen über Börsenmaklerinnen und Börsenmakler, die in Vertretung ihrer Kundinnen und Kunden beispielsweise Aktien kaufen bzw. verkaufen, Angebot und Nachfrage aufeinander und bilden so den Preis bzw. Kurs. Ein typischer Markt also – oder vielleicht auch nicht?



AUFGABE 3



- Welche Merkmale muss ein vollkommener Markt erfüllen? Halte die Merkmale mithilfe von M4 auf dem Arbeitsblatt „Ist die Börse ein vollkommener Markt?“ schriftlich fest und vergleiche sie mit der Musterlösung.
- Schaue dir nun den Film „Die Börse“ an und überprüfe mithilfe der Prüfliste kritisch, ob die Börse die einzelnen Kriterien erfüllt. Mache dazu an den entsprechenden Stellen des Arbeitsblattes ein Kreuz.
- Schreibe eine E-Mail an Mara, in der du ihr erklärst, was das **Besondere** an einer Börse ist. Nutze dazu deine Prüfliste (Arbeitsblatt).



Die Börse (Erklärfilm)

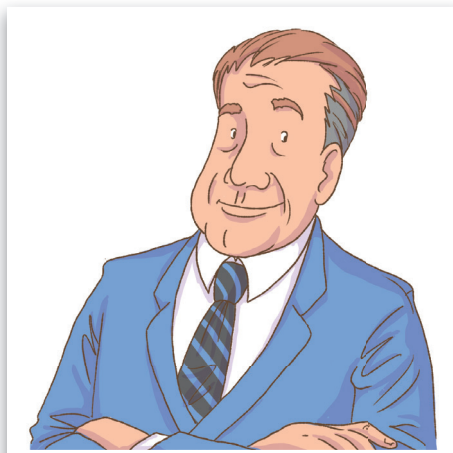
Ein Markt, zu dem nur sehr wenige Menschen Zutritt haben und trotzdem reges Markttreiben herrscht. Ein Markt, an dem schon die Aussage eines einzigen Politikers zu einem drastischen Preisanstieg oder -verfall führen kann. Ein Markt, an dem man sein Geld nicht nur vermehren, sondern auch schnell verlieren kann. All das und noch viel mehr ist die Börse. Hier treffen über Börsenmaklerinnen und Börsenmakler, die in Vertretung ihrer Kundinnen und Kunden beispielsweise Aktien kaufen bzw. verkaufen, Angebot und Nachfrage aufeinander und bilden so den Preis bzw. Kurs. Ein typischer Markt also – oder vielleicht auch nicht?



AUFGABE 3



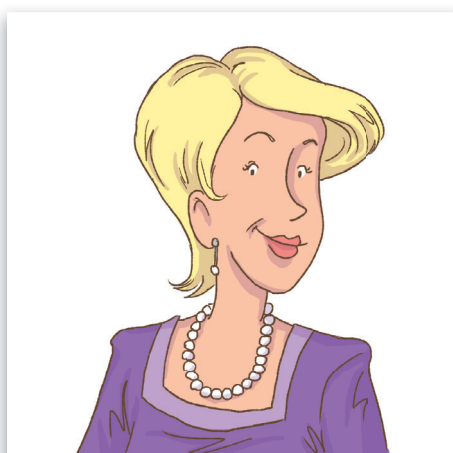
- a) Führe mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn ein Brainstorming zur Frage „Welche Merkmale muss ein vollkommener Markt erfüllen?“ durch. Halte die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt „Ist die Börse ein vollkommener Markt?“ fest und vergleiche sie mit der Musterlösung.
- b) Schaue dir nun den Film „Die Börse“ an und überprüfe mithilfe der Prüfliste kritisch, ob die Börse die einzelnen Merkmale erfüllt. Mache dazu an den entsprechenden Stellen des Arbeitsblattes ein Kreuz.
- c) Schreibe eine E-Mail an Mara, in der du ihr erklärst, was das **Besondere** an einer Börse ist. Nutze dazu deine Prüfliste (Arbeitsblatt).

M5 Welche Börse ist die richtige?

Fabian Schubert ist Geschäftsführer eines erfolgreichen Softwareunternehmens in Wiesbaden. Schon bald muss er weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen, um die gestiegene Kundennachfrage zu erfüllen. Deshalb möchte er das angrenzende Gebäude kaufen und braucht dafür viel Geld. Dieses Geld möchte er mit seinem Unternehmen an der Börse einnehmen.



Sergej Samirkow betreibt seit vielen Jahren einen gut laufenden Schweinemastbetrieb in der Nähe von Stuttgart. Für die regelmäßige Instandhaltung seines Betriebs braucht er immer wieder Geld in unterschiedlicher Höhe. Neuen Kunden könnte er den gekauften Schweinebauch sofort liefern, da er in seinem Unternehmen noch über unausgelastete Kühllastwagen verfügt.



Fernanda José ist Geschäftsführerin einer Kaffeemanufaktur in Frankfurt am Main. Für die Reparatur veralteter bzw. den Kauf neuer Maschinen benötigt Frau José regelmäßig Geld, das sie nun durch den Verkauf ihrer Bohnen an der Börse einnehmen möchte. Planungssicherheit ist für sie sehr wichtig, weshalb sie immer genau wissen möchte, welche Menge Bohnen sie zukünftig zu welchem Preis verkaufen kann.



Arbeitsblatt: Die Börsenarten



Wertpapierbörse

Terminbörse

Klassische Warenbörse



Arbeitsblatt: Die Börsenarten



Wertpapierbörse

Merkmale:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name und Ort der wichtigsten deutschen/
europäischen Börse dieser Art:

Name und Ort der weltweit wichtigsten Börse
dieser Art:

.....

.....

.....

Terminbörse

Merkmale:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name und Ort der wichtigsten deutschen/
europäischen Börse dieser Art:

Name und Ort der weltweit wichtigsten Börse
dieser Art:

.....

.....

.....

Klassische Warenbörse

Merkmale:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name und Ort der wichtigsten deutschen/
europäischen Börse dieser Art:

Name und Ort der weltweit wichtigsten Börse
dieser Art:

.....

.....

.....

M6 Die Wertpapierbörse

Ähnlich, wie es unterschiedliche Marktarten (z. B. Wochenmärkte, Flohmärkte, ...) gibt, existieren auch verschiedene Börsenarten. Diese unterscheiden sich zwar in ihrer Ausgestaltung, behalten dabei aber immer ihre Besonderheit als „beinahe vollkommener Markt“ bei. So auch die Wertpapierbörse.



Wie der Name schon vermuten lässt, werden an der Wertpapierbörse sogenannte Wertpapiere gehandelt. Wenn man den Begriff „Wertpapier“ benutzt, meint man meist jedoch Aktien. Dies sind besondere Urkunden, die einen Anteil an einem Unternehmen darstellen und der Besitzerin/ dem Besitzer bestimmte Rechte (z. B. ein Mitbestimmungsrecht, eine Gewinnbeteiligung etc.) einräumen. Unternehmen, die ihre Aktien an der Börse verkaufen, sind sogenannte Aktiengesellschaften, kurz: AGs. Gibt ein Unternehmen Aktien an der Börse aus, können diese dort von interessierten Käuferinnen und Käufern zum derzeit an der Börse gehandelten Kurs gekauft werden. Das Geld, das für die Aktien bezahlt wird, erhält dann das jeweilige Unternehmen, wodurch dieses schnell an viel Geld gelangen kann.

Doch auch wenn an der Wertpapierbörse mit Wertpapieren gehandelt wird, befindet sich vor Ort nicht ein einziges Wertpapier, das man anfassen könnte. Dies liegt daran, dass der Handel **virtuell** geschieht. Ähnlich wie bei einer Überweisung bei der Bank wird hier lediglich ein virtueller Wert verändert, durch den ein Kauf bzw. Verkauf sichtbar wird.

In Deutschland gibt es insgesamt acht Wertpapierbörsen. Die **umsatz**reichste und damit wichtigste ist die Frankfurter Wertpapierbörse (kurz: FWB) in Frankfurt am Main. Diese Börse ist in Teilen, wie der Arbeitsplatz von Mara, eine Präsenzbörse. Die bedeutendste Wertpapierbörse der Welt hat ihren **Sitz** in der bekannten Wall Street in Manhattan (USA). Sie trägt den Namen „New York Stock Exchange“ (kurz: NYSE).

virtuell

= in der Wirklichkeit nicht vorhanden; hier: digital

Umsatz

= Einnahmen aus dem Handel

Sitz

= Standort, Adresse

M7 Terminbörse

Ähnlich, wie es unterschiedliche Marktarten (z. B. Wochenmärkte, Flohmärkte, ...) gibt, existieren auch verschiedene Börsenarten. Diese unterscheiden sich zwar in ihrer Ausgestaltung, behalten dabei aber immer ihre Besonderheit als „beinahe vollkommener Markt“ bei. So auch die Terminbörse.

Kontrakt
= Vertrag



An einer Terminbörse werden sogenannte Termin**kontrakte** gehandelt. Dabei handelt es sich um Vereinbarungen, die den Vertragspartner dazu verpflichten, zu einem bestimmten zukünftigen Zeitpunkt eine bestimmte Menge einer Ware zu kaufen bzw. zu verkaufen. Der zu zahlende Preis wird dabei bei Kaufabschluss fest vereinbart, sodass Käuferin/Käufer und Verkäuferin/Verkäufer mit zukünftigen Einnahmen bzw. Ausgaben in fester Höhe

rechnen können. Da sich der Wert der Ware bis zum vereinbarten Zahlungs- bzw. Lieferzeitpunktes jedoch verändern kann, bedeutet der vorab im Terminkontrakt vereinbarte Preis für beide Vertragsparteien sowohl ein Risiko, als auch eine Chance: Steigt der eigentliche Warenwert über den vorab vereinbarten Preis, so freut sich der Käufer – der Verkäufer jedoch nicht. Allerdings kann auch der entgegengesetzte Fall eintreten, so dass sich der Verkäufer freut und der Käufer das Nachsehen hat.

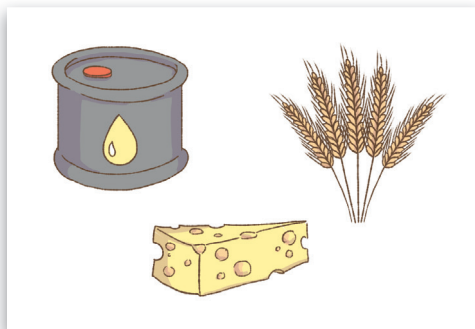
Bei den Terminkontrakten wird zwischen den sogenannten Finanzterminkontrakten (beziehen sich z. B. auf Wertpapiere wie Aktien, Anleihen etc.) und den Warenterminkontrakten (beziehen sich auf unterschiedlichste Waren) unterschieden. Die Wertpapiere oder Waren selbst befinden sich jedoch nie tatsächlich an der Terminbörse. Dies liegt daran, dass der Handel **virtuell** geschieht. Ähnlich wie bei einer Überweisung bei der Bank wird hier lediglich ein virtueller Wert verändert, durch den ein Kauf bzw. Verkauf sichtbar wird.

virtuell
= in der Wirklichkeit
nicht vorhanden;
hier: digital

Auch in Europa gibt es verschiedene Terminbörsen. Die bedeutendste europäische Terminbörse trägt den Namen EUREX und befindet sich in bei Frankfurt am Main. Die weltweit größte Terminbörse ist jedoch die „Chicago Mercantile Exchange Group“ (kurz: CME Group) in Chicago (USA).

M8 Klassische Warenbörse

Ähnlich, wie es unterschiedliche Marktarten (z. B. Wochenmärkte, Flohmärkte, ...) gibt, existieren auch verschiedene Börsenarten. Diese unterscheiden sich zwar in ihrer Ausgestaltung, behalten dabei aber immer ihre Besonderheit als „beinahe vollkommener Markt“ bei. So auch die Warenbörse.



Rohstoff

= Ein in der Natur vorkommender Stoff, aus dem andere Waren hergestellt werden.

Die klassische Warenbörse ist eine Börse, an der Waren unterschiedlichster Art gehandelt werden. Diese Waren müssen jedoch einerseits beweglich sein und dürfen andererseits nicht allzu schnell verderben. Deshalb handelt es sich bei den Waren an einer Warenbörse meist um **Rohstoffe** (z. B. Erdöl), Landwirtschaftsprodukte (z. B. Getreide) oder Nahrungsmittel (z. B. Käse).

Oft spezialisieren sich Warenbörsen auf eine bestimmte Warenart, sodass beispielsweise sogenannte „Rohstoffbörsen“ entstehen.

Der Handel an der klassischen Warenbörse wird dabei meistens in Form von sogenannten „Lokogeschäften“ abgewickelt. Das bedeutet, dass sich die Anbieter und Nachfrager an der Börse dazu verpflichten, die Ware unmittelbar nach Kauf/Verkauf zu liefern und zu bezahlen. Doch auch wenn an der Warenbörse mit unterschiedlichsten Waren gehandelt wird, so befindet sich vor Ort nicht ein einziger Tropfen Erdöl oder ein Getreidekorn. Dies liegt daran, dass der Handel virtuell geschieht. Ähnlich wie bei einer Überweisung bei der Bank wird hier lediglich ein virtueller Wert verändert, durch den ein Kauf bzw. Verkauf sichtbar wird.

GmbH

= Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Rechtsform)

Die größte Warenbörse Deutschlands ist die „Deutsche Warenbörse GmbH“ (kurz: DW) mit Sitz in Stuttgart, die 2015 aus dem Zusammenschluss mehrerer kleiner Börsen entstand.

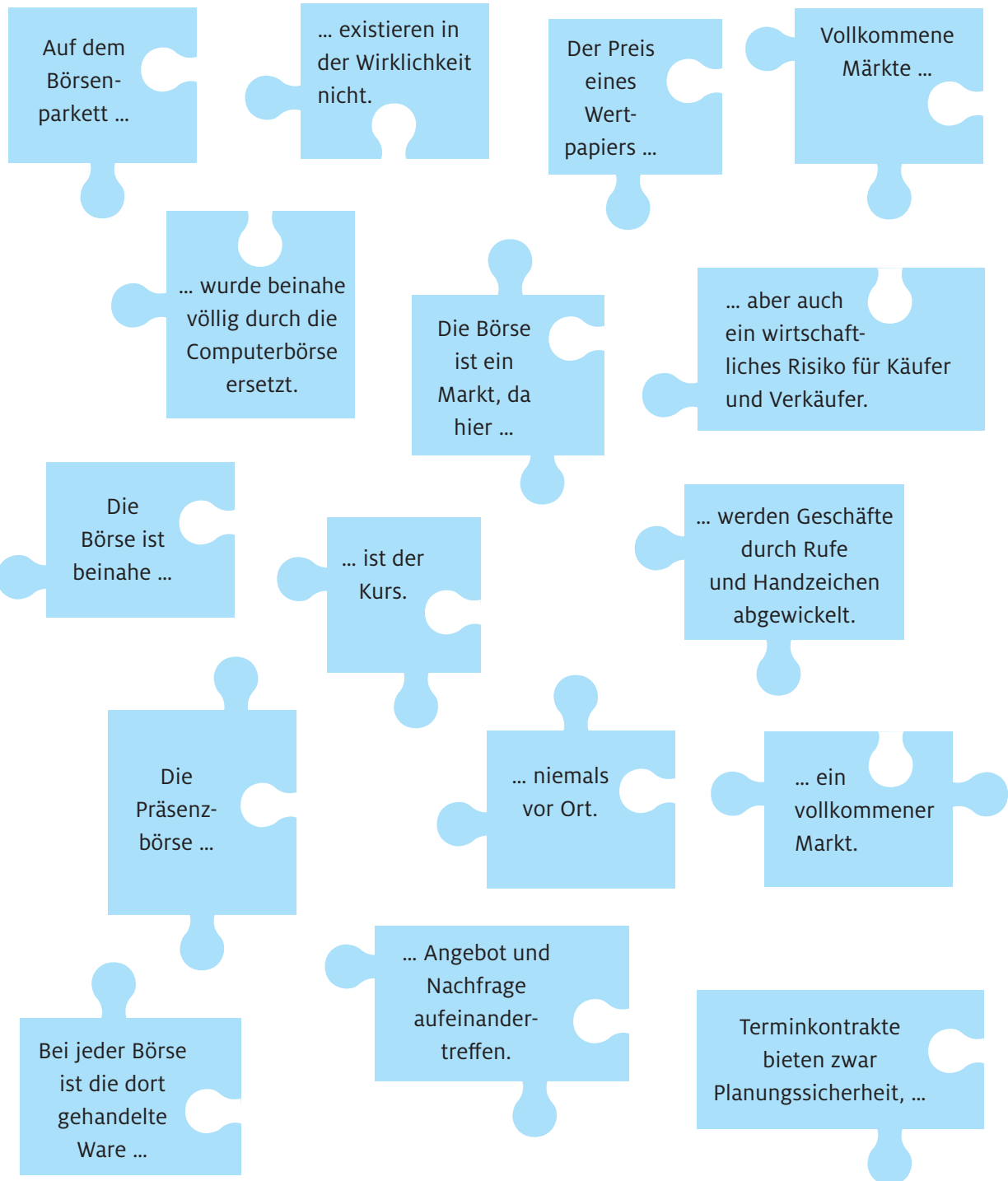
Die klassische Warenbörse verliert jedoch zunehmend an Bedeutung und ist meist nur noch in eher kleiner Form zu finden. Deshalb ist die weltweit bedeutendste Warenbörse nicht zu bestimmen.



AUFGABE 4

- Erstelle zu der dir zugeordneten Börsenart (M6, M7, M8) einen aussagekräftigen Steckbrief und halte ihn auf dem Arbeitsblatt „Die Börsenarten“ schriftlich fest.
- Besprich deine Ergebnisse in der Expertengruppe und ergänze/verbessere ggf. deinen Steckbrief.
- Präsentiere deine Börsenart mithilfe des Steckbriefs in der Stammgruppe und ergänze gleichzeitig dein Arbeitsblatt mithilfe der Präsentationen der anderen Gruppenmitglieder.
- Welche Börse ist für die Unternehmer aus M5 die richtige? Sprecht für jeden Unternehmer eine begründete Empfehlung aus.





AUFGABE 5



Welche zwei Puzzleteile passen zusammen? Verbinde sie mit einer Linie und benutze dabei unterschiedliche Farben.



Da an der Börse
Angebot und
Nachfrage ...

... legen vorab den
Preis und die Men-
ge fest, der/die ...

Der vollkom-
mene Markt
ist ein ...

... ist die Börse
ein Markt.

In einem
vollkomme-
nen ...

... komplizierte
Vorgänge unter
Idealbedingungen ...

... vollkommenen
Markt ist für die
Kaufentscheidung ...

Terminkontrakte ...

... aufeinandertreffen ...

... Markt herrscht völlige
Markttransparenz.

... wirtschaftliches
Modell, das ...

... zu einem zukünftigen
Zeitpunkt gezahlt/geliefert
werden muss/müssen.

Für Nachfrager
am ...

... vereinfacht
darstellt.

... ausschließ-
lich der Preis
entscheidend.



AUFGABE 6

Verbinde die einzelnen Kettenglieder so miteinander, dass fünf sinnvolle Sätze entstehen.

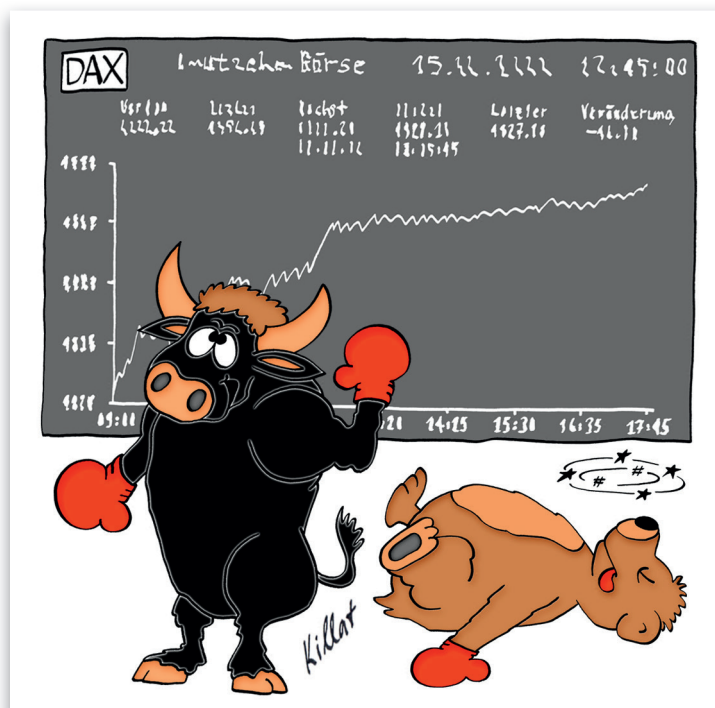
Hinweis: Nach jedem linken Satzteil, folgt ein Satzteil auf der rechten Seite und umgekehrt.

M9 Bulle und Bär



© dpa, Picture Alliance/Sven Simon

M10 Der Bullenmarkt

© <http://www.cartoon-it-shop.de>

AUFGABE 7

Vor der Frankfurter Wertpapierbörse stehen große Figuren, die einen Bullen und einen Bären darstellen. (M9) Eines der Tiere steht für steigende Kurse, das andere für fallende Kurse.



Beschreibe mithilfe von M10, welcher Kursverlauf durch den Bullen repräsentiert wird und finde mögliche Erklärungen.